Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Pest, 14. Jan. Gestern sammelte sich eine größere Volksmenge vor dem National-Casino an und warf die Casinofenster ein. Das Militär säuberte die Straße; einige Excedenten und Polizisten sollen verwundet sein, etwa 30 Excedenten sind verhaftet.

Frankfurt a. M., 13. Jan. Das hiesige Stadtverordneten-Collegium hat an Stelle des Dr. Berg, welcher die Wahl abgelehnt hatte, seinen bisherigen Vorsitzenden, den Dr. Heußenstamm, zum zweiten Bürgermeister gewählt.

Wien, 13. Jan. Der Heeresausschuß der ungarischen Delegation nahm das gesammte Extraordinarium des Heereserfordernisses für 1880 unverändert an, nachdem der Kriegsminister bei den einzelnen Posten Aufklärungen gegeben hatte.

Paris, 13. Jan. Das „B. Tagebl." läßt sich telegraphiren: Der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wohnte Gambetta nicht bei, da es sich um seine Wiederwahl zum Präsidenten handelte. Zur Zeit, als die Abgeordneten ins Palais Bourbon strömten, fuhr er demonstrativ spazieren. Bei Schluß der Sitzung war er noch nicht zurückgekehrt.

Paris, 13. Januar. Das „Berliner Tageblatt" läßt sich telegraphiren: Heute wurde in der Kammer die neue Session von den Bonapartisten mit dem traditionellen Skandal eingeweiht. Der Alterspräsident Desseaux, Deputirter für Seine inferieure, eröffnete die Sitzung mit einer kurzen Ansprache, in der er hervorhob, daß die republikanische Partei in beiden Kammern die Majoritätund in der Persondes an der Spitze der Regierung stehenden Patrioten die ausübende Gewalt im Lande habe. Nach mehrfachen Unterbrechungen mußer sich auf die formelle Erklärung beschränken: die Session ist eröffnet.

London, 13. Jan. Nach einer in St. John (Neu-Braunschweig) gestern publicirten Privatdepesche aus Callao hätte die chilenische Regierung die Guanoverschiffungen von den Lobos-Inseln verboten und die Landungsstellen zerstört. Die noch nicht beladenen Schiffe werden wahrscheinlich nach anderen Plätzen gehen, um Guano aufzusuchen.

Washington, 12. Jan. Im Repräsentantenhause wurde von Fernando Wood eine Gesetzvorlage eingebracht, woncch alle mit mehr als 4 Proz. verzinslichen Obligationen in 3½ prozentige, innerhalb 50 Jahren zu amortisirende Obligationen konvertirt und allmonatlich für mindestens 10 Mill. Dollars fünf- und sechsprozentige Obligationen angekauft werden sollen.

Deutsches Reich.

Zu der Verleihung des Doctortitels seitens der juristischen Facultät der Universität Halle an den Präsidenten des Oberkirchenraths Dr. Hermes bemerkt die „Kreuzztg."

Es ist wohl anzunehmen, daß diese Ehrenbezeugung dem Präsidenten Hermes aus Anlaß und in Folge der ersten ordentlichen Generalsynode verliehen worden ist, und gewiß werden alle diejenigen, welche den wesentlichen Antheil kennen, der ihm an dem gedeihlichen Verlaufe der Synode zukommt, der Halleschen Juristenfacultät für die Anerkennung Dank wissen, welche sie dem Verdienste erwiesen hat.

Die dem Abgeordnetenhause vom Finanzminister vorgelegte Denkschrift über das Ergebniß der gemäß § 20 der Gebäudesteuer erfolgten erstmaligen Revision der Gebäudesteuerveranlagung constatirt, daß die Gesammtsumme der durch die Revision ermittelten, vom 1. Jan. 1880 ab zu zahlenden Gebäudesteuer jährlich 26,306,392 M. beträgt. Gegenüber der bis zum 1. Jan. 1880 zahlbar gewesenen Gebäudesteuer von 19,701,096 M. ist somit eine Erhöhung von 6 605,296 M. eingetreten. Bei der Provinz Sachsen ist eine Erhöhung um 33,6 pCt. eingetreten.

Die Nachrichten, daß dem Reichstage dennoch eine erhebliche Erhöhung des Militäretats behufs Vermehrung des Armeestandes vorgeschlagen werden soll, treten immer bestimmter auf; wie denn überhaupt das nächste Reichsbudget einen seltsamen Hang nach höheren Zahlengruppen aufweisen dürfte. So sind auch im Etat der Justizverwaltung bereits die Ausgaben in Ansatz gebracht, welche durch die beabsichtigte Errichtung eines dritten Hilfssenats nothwendig werden. Die Mehrforderung beläuft sich auf 200,000 Mark. Wie es mit dem Auswärtigen Amte steht, haben wir bereits angedeutet.

Wie man der „Nat.-Ztg." mittheilt, wird dem Landtage demnächst noch die in der Thronrede bereits erwähnte Jagdordnung zugehen. Die Vorlage umfaßt gegen 90 Paragraphen und regelt die verschiedenen noch existirenden Jagdordnungen in einheitlicher Weise.

Die für den Staatssecretär des Auswärtigen Amts beantragte Gehaltszulage von 24,000 M. erklärt die Verzögerung in der Neubesetzung des durch den Tod des Staatsministers v. Bülow erledigten Postens. Der bisherige Inhaber der Stelle gehörte zur gut situirten Minderheit der Menschen, und wennschon er bei seinen geringen Ansprüchen an das Leben mit seinem Gehalt nicht ausgekommen ist — er gab nur selten kleinere Gesellschaften —, so erklärt sich die Unzulänglichkeit eines Gehalts von 36,000 M. für den Staatssecretär des Auswärtigen ohne Weiteres. Wenn der Reichskanzler durchsetzt, das Herrn v. Bülow's Nachfolger 60,000 M. erhält, so setzt sich, der „M. Z." zufolge, finanziell der Staatssecretär des Auswärtigen um 6000 M. besser als der Reichskanzler.

Offiziös wird uns unter dem 13. d. Mts. aus Berlin geschrieben:

Durch die Ernennung des früheren Unterstaatssecretairs im Justizministerium, Dr. v. Schelling, zum Staatssecretair im Reichsjustizamt ist die Stelle des Präsidenten des Disciplinarhofes für nicht-richterliche Beamte zur Erledigung gekommen. Die Wiederbesetzung dieses Amtes dürfte demnächst bevorstehen.

Die „Köln. Volkszeitung" veröffentlicht an der Spitze ihres Blattes „ein Dankschreiben des Erzbischofs Dr. Paulus Melchers" für die Glückwünsche, die ihm zum Jahreswechsel zugekommen, die fast sämmtlich „nicht allein die heißesten Wünsche, sondern auch eine ganz zuversichtliche Hoffnung auf eine sehr nahe bevorstehende Wiederherstellung des Friedens und der Freiheit der Kirche in unserem Vaterlande" ausdrücken. Der Dankschreiber theilt diese Wünsche, aber nicht die Hoffnungen.

Es ist vielfach aufgefallen, daß der König von Baiern sich noch immer nicht hat entschließen mögen, den päpstlichen Nuntius Msgr. Roncetti, der seit dem Juli vorigen Jahres schon in München accreditirt ist, zu empfangen. Die „Germania", welche diesen Umstand ziemlich peinlich empfunden zu haben scheint, läßt sich aus München schreiben, daß die Königin-Mutter denselben empfangen habe. Dabei ist nur zu verwundern, daß man sich so spät entschloß, den Nuntius statt durch den Landesherrn selbst durch die Mutter desselben empfangen zu lassen.

* Die Eisenbahn-Commission hat bei dem Abgeordnetenhause eine Resolution beantragt, in welcher ausgesprochen wird, daß eine generelle gesetzliche Regelung der für die Concessionirung und staatliche Subventionirung von Secundärbahnen aufzustellenden Grundsätze zur Zeit nicht zweckmäßig scheine, daß aber die Staatsregierung speziell aufzufordern sei, beim Bundesrath dahin zu wirken, daß den Bahnen minderer Ordnung möglichst weitgehende Erleichterungen hinsichtlich der Verpflichtung an die Militär-, Post- und Telegraphenverwaltung eingeräumt werden, ferner bei der Concessionirung von Bahnen minderer Ordnung vorzugsweise die nicht von Actiengesellschaften, sondern von den Communen und Communalverbänden in Aussicht genommenen Linien zu berücksichtigen, endlich bei Subventionirung von Bahnen minderer Ordnung regelmäßig die Form der Gewährung von unverzinslichen oder gering-verzinslichen Darlehen bezw. Zuschüssen à fonds perdu, nur ausnahmsweise die Form der Betheiligung des Staats an Actienunternehmungen durch Uebernahme von Actien in Anwendung zu bringen.

Halle, den 14. Januar.

— Am 11. Januar hielten der Vorstand und die Control-Commission des Halle'schen Vogelschutzvereins eine gemeinsame Sitzung ab. Die Erörterung der Frage: ob die Vögel während der harten Wintertage vom 16. Nov. bis 30. Dec. auf den Futterstellen des Vereins jederzeit den getroffenen Anordnungen gemäß gefüttert worden seien? ergab, daß nur auf einer der Stellen einige Tage hindurch kein Futter ausgestreut worden ist. Der Vorstand hat aber sofort Abhilfe geleistet, als die Versäumniß zu seiner Kenntniß gekommen. Unter den auf den Futterplätzen verkehrenden Vögeln sind diesmal merkwürdiger Weise auch einige Specht gesehen worden, was in den früheren Jahren nicht der Fall gewesen, während andernfalls der sonst schon innerhalb der ersten Wintermonate bei uns sehr häufig auftretende Bergfink sich bisher nur in wenigen vereinzelten Exemplaren gezeigt hat. — Die Zahl der Mitglieder des Vereins ist in den jüngsten 3 Jahren erheblich gestiegen. Zugetreten sind dem Vereine innerhalb der letzten Monate die Herren: Prof. Dr. Dümmler, Dr. med. Strube, Oberbergamts-Assistent Haring, Restaurateur Schade, Eisenwaarenhändler Chr. Glaser, Kunstgärtner Hanschild, Rentier J. Hoffmann, Rentier C. Zeising, Rentier J. Chr. Haller, Rentier H. Thiele, Kaufmann W. Bölte, Dampfziegeleibesitzer R. Löiche, Fabrikant P. Ehrhardt, Zimmermeister P. Scharre, Maurermeister W. Spamann und Kaufmann O. Jauch. Am außerordentlichen Geben vereinnahmte der Verein: durch Herrn Gastwirth Jetzschi eine Sammlung von 16 M. 20 Pf., durch Herrn Restaurateur F. Kohl eine dergl. von 9 M. und durch Herrn Restaurateur Weidenhammer eine dergl. von 2 M. 10 Pf. An Futter, bestehend aus verschiedenem Gesäme, hat der Verein erhalten: durch Herrn Ober-Steuercontroleur Thiele von Herrn W. Kothe circa 1 Ctr., von Herrn C. Zander ¼ Ctr. und von Herrn W. Querner ¼ Ctr. — Da der bisherige Kassirer des Vereins sein Amt niedergelegt hatte, so wurde die Verwaltung der Vereinskasse, die in bester Ordnung befunden wurde, bis auf Weiteres dem Schriftführer des Vereins, Herrn Kaufmann Koven, übertragen. Bezugnehmend auf eine Notiz, welche dieser Tage durch ein hiesiges Blatt gebracht wurde, bemerkte der Vorsitzende, daß der ungewöhnlich große Verbrauch an Futter die Geldmittel des Vereins zwar sehr reducirt habe, daß aber vorläufig kein Grund zu der Befürchtung vorliege, es möchte die Fütterung der Vögel, so sie sich wieder nöthig machen sollte, nicht fortgesetzt werden können. Hierauf Schluß der Sitzung.

Abonnement-Concerte.

Der Freitag-Abend brachte uns das dritte Concert und zwar mit so großem Erfolge, wie es die Energie und Opferfreudigkeit des Herrn Musikdirector Voretzsch verdient. Das überaus zahlreiche Publikum erkannte dies auch durch begeisterten Beifall an. Uns wurde der außerordentliche Genuß zu Theil, Frau Amalie Joachim aus Berlin und Frl. Agnes Zimmermann aus London zu hören. Ueber Frau Joachim als große Sängerin noch eigens etwas zu sagen, wäre überflüssig. So oft man sie hört, wird man durch neue Züge ihrer herrlichen Vortragsweise überrascht, und dieser Reichthum bildet sich immer weiter und weiter unter der unbewußten Einwirkung ihres genialen Gatten, des „Geigerkönigs". Dies eheliche Verhältniß erinnert an die besten Tage von Robert und Clara Schumann. Welchem ihrer Gesangsvorträge man den Preis ertheile, ist nicht zu entscheiden; alles war bedeutend und groß, und der reiche Applaus, der sie empfing, begleitete sie von Gluck zu Schumann und Brahms. In der Alcestis-Arie des ersteren heroische Größe, in den fünf Liedern aus Schumanns „Frauen-Liebe und Leben" herzinnige Leidenschaft, in den drei Liedern von Brahms sinnige Anmuth: diese mannigfaltigen Schattirungen des Gesanges bot uns Frau Joachim in vollendeter Sicherheit und Schönheit. Neben ihr interessirte uns Frl. A. Zimmermann, welche wir zum ersten Male hörten, im höchsten Grade; wir fanden alles Gute und Beste, was man von ihr im Voraus gefaßt, vollauf bestätigt. Ihr Spiel erinnert mit seiner graziösen Klarheit und gedankenvollen Bestimmtheit an H. v. Bülow, den wir vor Kurzem hörten. Das Mendelssohn'sche Rondo brillant mit Orchesterbegleitung machte daher einen außerordentlichen Eindruck; von den drei effectvollen Solostücken zum Schluß interessirte uns zwischen dem Chopin'schen Nocturno und Rubinsteins Valse Allemando ganz besonders die Gavotte von der Virtuosin eigener Composition, in welcher sich ein beim schönen Geschlecht trotz seiner Musikpflege ungewöhnliches Talent zeigte; die Wirkung des Stückes würde vielleicht noch bedeutender sein, wenn die liebevolle Ausführung des Grundmotiv's sich etwas knapper gehalten hätte. Auch Frl. Zimmermann wurde mit verdientem Beifall überschüttet. Neben so hervorragenden Leistungen nahm unser Orchester sich brav zusammen: Beethoven's Leonoren-Ouverture Nr. 3 zu Anfang des ersten und Haydn's D-dur-Symphonie (Nr. 2 Härtel) wurden wirksam vorgetragen. Zum Schluß haben wir Herrn Musikdirector Voretzsch für Arrangement und Leitung dieses überaus gelungenen Concerts unsern vollsten Dank abzustatten.

Alfred de Musset.

In der Litteraria sprach kürzlich Herr Dr. Brieger über Alfred de Musset. Er begann mit der Erklärung, das Leben des großen französischen Dichters, welches Jedermann in dem Buche von Paul Lindau „Alfred de Musset" und in den betreffenden Büchern von Paul de Musset nachsehen könne, nur kurz bezeichnen zu wollen. In die gedrängte biographische Skizze, welche er darauf gab, flocht er Mittheilungen über diejenigen bedeutenderen Werke des Dichters ein, auf welche er nicht zurückkommen wollte. Bei Besprechung des Verhältnisses Mussets zu George Sand beklagte er, daß diese sonst so ausgezeichnete Frau der Wahrheit nicht die Ehre gegeben habe widerlegte aber Lindau's Behauptung, daß George Sand es verschuldet, wenn Musset's Leben als ein zerrissenes erscheine. Darauf ging er zu seiner eigentlichen Aufgabe über, zu der Charakterisirung der Dichterpersönlichkeit Musset's.

Musset ist ihm eine eminent subjective Natur, wie Goethe, mit welchem er nahe verwandt ist. Mit ihm theilt er auch den gesunden Natursinn. Vor allem ist es Freundschaft und Liebe, was den Hauptinhalt der Musset'schen Poesie ausmacht. Einfach und rührend gelangt die Bruderliebe zum Ausdruck, nicht weniger schön die Freundesliebe, so in jenem Gedichte welches endet:

Und so soll, wie mein Loos in Zukunft sich verwebe,
Das Siegel meines Grams auf unserm Bunde sein,
Und ob ich morgen sterb' und ob ich morgen lebe,
So lang mein Herz noch schlägt, ist seine Hälfte dein.

Nicht minder herrlich ist das von Geibel übersetzte Sonnet: „Wie schön ist doch die Welt, wie süß das Leben."

Die Liebe endlich war dem tiefen und leidenschaftlichen Dichtergemüthe „Des Lebens Kern und der Dichtung Stern," eben deshalb aber auch sein Verhängniß. Einzig in ihrer glänzenden Thaufrische stehen unter den Liebesliedern gleich die ersten, die von „der Löwin," der klassen Marksa d'Amergué, die in Deutschland allbekannt durch Freiligraths meisterhafte Uebersetzung. Höchst anmuthend ist das gleichfalls bekannte „Ich fragte mein Herz, mein schwaches Herz" und das neckische „An Papa." Durch alle Tiefen und Höhen aber bewegt sich die wunderbare Poesie der „Nächte," welche der Redner eingehend besprach. Zuletzt ging der Dichter zu Mussets religiösen Anschauungen über, welche er als außerordentlich naiv bezeichnete. So ist auch das große Gedicht: „Hoffnung auf Gott," dessen zweite, lyrische Hälfte der Vortragende in eigener Uebersetzung mittheilte, philosophisch völlig unzureickend, dabei aber von einer Schönheit und Kraft, welche an Schiller's „Resignation" erinnert.

Wir lassen hier ein paar Strophen dieses Gedichtes folgen:

Die ganze Welt will Dich erheben,
Dir singt das Vöglein nach der Ruh.
Für einen Regentropfen schweben
Dir tausend Dankgebete zu.
Was Du auch schufst, Erstaunen weckt es,
Ein Wunder ist's dem frommen Sinn.
Dein Lächeln — kaum geahnet, streckt es
Die Welt anbetend vor Dir hin.
Warum denn hast Du, höchster Meister,
Die Uebel also groß gemacht,
Daß Rath und Tugend bester Geister
Erzittern muß vor ihrer Macht? —
Mehr Mitleid nicht an jenem Tage,
Als mit der Liebe, mit dem Leid,
Die Welt so schön, so reich an Plage,
Trat weinend in die Wirklichkeit?
Wenn Du ihn konntest nicht vermindern
Den Schmerz, den wir sie drücken sehn,
So mußtest Du sie, Herr, verbinden
In ew'ger Fern' Dich zu ersehn. —
Kann Deine Hoheit nicht berühren
Des Menschen Klag' und sein Gebet,
So schließe Deine Himmelsthüren,
Einsam in Deiner Majestät.
Doch wenn in Aengsten, tödtlich wilden,
Sich bis zu Dir der Mensch empört,
Wenn in den ewigen Gefilden
Ein Ohr auf uns're Seufzer hört,
So laß die Wölbung ganz zerfallen,
Die zwischen hier und droben ruht,
Laß rückwärts alle Schleier wallen,
Zeige Dich Gott, gerecht und gut! — —

Ein hallescher Gedenktag.

Am 4. Juni a. c. werden es 200 Jahre, daß der Administrator des Erzbistums Magdeburg, Herzog August von Sachsen, starb, und mit diesem seit lange erwarteten Umstande nach den Bestimmungen des westfälischen Friedens die von August verwalteten Territorien, zu denen bekanntlich auch unsere altehrwürdige Salinenstadt Halle gehörte, an den brandenburgischen Staat übergingen. Am 6. Juni rückten bereits brandenburgische Truppen in Halle ein und besetzten es im Namen des großen Kurfürsten. Die Huldigung erfolgte jedoch erst im folgenden Jahre, und zwar in Halle für die ganzen magdeburgischen Lande am 4. Juni. Der Kurfürst weilte zu diesem Zwecke ungefähr 8 Tage in unserer Stadt, und große Feierlichkeiten verherrlichten seine Anwesenheit. Unsere Altvordern hatten auch allen Grund, dies Ereigniß zu feiern. Und wir, die wir nach zwei Jahrhunderten noch mehr die Dinge in ihrem Causalnexus und in ihrer vollen Bedeutung zu übersehen und zu beurtheilen vermögen, hätten noch viel mehr Grund, uns dieses Ereignisses zu freuen und den Gedenktag in großem Stile festlich zu begehen. Es war kein gewöhnlicher Uebergang von einem Landesherrn zu andern: der 4. Juni bedeutet für Halle den Uebertritt von dem entsetzlichen und verwildernden Zustande des zersplitterten und zersplitternden Kleinstaatenthums zu dem großen mächtigen Brandenburg, welches mit seinem erhabenen und unvergleichlichen Herrscher, dem größten des Hohenzollerngeschlechtes, an der Spitze, zuerst in aller Welt die Idee des modernen Staates zur Geltung brachte und in sich verkörperte; der Tod des Sachsen August war nicht bloß ein Ereigniß für unsere engere Heimath, er war ein höchst denkwürdiges Moment in der ganzen inneren Entwickelung unserer deutschen Verhältnisse.

Wir wollen und können jetzt diese Bedeutung des 4. Juni nicht näher ausführen; der Tag selbst wird uns seiner Zeit reichlich Veranlassung geben, dies zu thun. Für heute begnügen wir uns mit diesem kurzen Hinweis, in der Hoffnung, daß er ein Appell werde an unsere Bürgerschaft zur würdigen Feier unseres wichtigsten, unseres bedeutungsvollsten Gedenktages.

Ein Festzug, vielleicht eine Nachbildung jenes pompösen und wundervollen Festzuges, mit welchem der große Kurfürst damals eingeholt wurde, und über welchen Dreyhaupt in seiner „Chronik des Saalkreises" ausführlich und eingehend berichtet, würde ein glänzendes Zeichen des Patriotismus sein, der in unseren hallschen Gewerken und Vereinen herrscht; und wenn er sich in dieser Weise entfaltete, würde wohl auch die städtische Verwaltung nicht zurückbleiben, nach ihren Kräften das Unternehmen zu stützen und zu fördern.

r.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800115028/fragment/page=0001

Provinzial-Nachrichten.

Y **Halberstadt**, 12. Jan. Mit dem heutigen Tage begannen die Verhandlungen der ersten diesjährigen Sitzungsperiode des hiesigen Schwurgerichts. In der ersten Sitzung wurde die unverehelichte Sophie Buchheld aus Hoym wegen Kindesmordes zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt. — Nach den bei dem hiesigen Standesamte geführten Registern sind im verflossenen Jahre angemeldet: 404 Aufgebote, 1178 Geburten incl. 41 todtgeborene Kinder, 794 Sterbefälle einschließlich der 41 todtgeborenen Kinder; Eheschließungen sind 264 vollzogen worden. Die Zahl der geborenen Knaben betrug 617 und die der Mädchen 561, mit zusammen 88 außerehelichen, 40 Knaben und 48 Mädchen; Zwillingsgeburten sind 10 angemeldet. Gestorben sind 420 männliche und 374 weibliche Personen. Im Alter bis zu einem Jahre sind 143 männliche und 118 weibliche, im Alter vom 81. bis 90 Jahre sind 6 männliche und 7 weibliche Personen gestorben.

§§ **Naumburg**, 13. Jan. Der hiesige Gewerbeverein zählte im abgelaufenen Jahre 316 Mitglieder, von denen ein Theil gemeinsam die Gewerbeausstellung zu Berlin im vorigen Sommer besucht hat. Mit Einschluß des 1872 durch die hier veranstaltete Gewerbeausstellung erzielten Ueberschusses von 428 Mark betrug am Jahresschlusse der Kassenbestand etwas über 1400 Mark. Die von diesem Vereine seit etwa 5 Jahren errichtete Fortbildungsschule, welche jetzt Subvention von der Stadtkasse bezieht, zählt 76 Schüler und hat seit ihrem Bestehen der Vereinskasse etwa 300 Mark gekostet. Im letzten Jahre war nur ein Zuschuß von etwa 2 Mark erforderlich. Nachdem der Verein seinen Mitgliedern außer den gewöhnlichen Vorträgen bereits mehrfach Kunstgenüsse geboten, hat er im laufenden Winterhalbjahre auch musikalische Soireen für die Mitglieder und ihre Angehörigen veranstaltet. Die gestern stattgehabte war wie die erste außerordentlich zahlreich besucht und die von Hrn. Heimbürger dirigirte Stadtkapelle erntete dabei reichen Beifall. Ein älteres Vereinsmitglied erfreute die Versammlung als Dilettant durch seine Virtuosität auf dem Cello — Zu den seit Jahren hier bestehenden Gewerkvereinen der Tischler und der Kartenmacher sind jetzt 2 neue getreten, indem gegen Ende vorigen Jahres ein Gewerkverein der Schneider und am 9. d. M. ein solcher der Lederarbeiter sich constituirt hat. Am 17. d. M. soll eine von den 4 hiesigen Gewerkvereinen veranstaltete öffentliche Versammlung stattfinden, zu welcher die Herren Polke und Andreak aus Berlin als Redner berufen worden sind

‡ **Aus dem Kreise Merseburg**, 12. Jan. Die Wassersnoth, von der auch wir hier nicht wenig bedrängt wurden, ist glücklich wieder vorüber. — Kürzlich wurden mir schöne Aepfel vorgelegt, die den ganzen Winter hindurch unter dem Schnee gelegen hatten. Die Aepfel waren nicht nur nicht erfroren, sondern so schön und frisch, als ob sie eben erst vom Baume genommen wären. In ähnlicher Weise werden von Sachverständigen auch die Kartoffeln auf dem Transporte vor dem Erfrieren geschützt. — Ein sehr bedauerlicher Unfall ereignete sich kürzlich in Bennewitz. Ein Geschirrführer wollte auf dem etwas ansteigenden Wege nach dem Gute die den Wagen ziehenden Ochsen etwas antreiben, glitt mit seinen schweren Holzstiefeln auf dem schlüpfrigen Wege aus und wurde von seinem eigenen Gespann überfahren. Das Wagenrad ging dem Unglücklichen über beide Oberschenkel, so daß ihm die Beine vielleicht gar amputirt werden müssen.

⚓ **Eilenburg**, 10. Jan. Nach den kirchlichen Nachrichten, die, wie üblich, am Schlusse eines jeden Jahres gegeben werden, wurden im Jahre 1879 aus unserer Stadt, die jetzt 10,700 Einw. zählt, 393 Kinder getauft, das ist 3 weniger als 1878. Von dieser Zahl waren 204 männlichen und 189 weiblichen Geschlechts. Die kirchliche Beerdigung fand bei 168 Gestorbenen statt, oder 32 Personen weniger als 1878. Den kirchlichen Segen zur Ehe suchten 70 Paare nach; 9 Paare weniger als 1878. Confirmirt wurden 231 Kinder; gegen 1878 weniger 12. Zum heil. Abendmahl gingen 2194 Personen. Die Kirchencollecten ergaben in beiden Kirchen einen Ertrag von 412,90 M. Die außergewöhnlichen Hauscollecten erreichten natürlich eine bedeutendere Höhe. Einen wirklichen Einblick in das kirchliche Leben würde man aber wohl nur dann vollständig haben, wenn man mit obigen Zahlen einen Vergleich mit den statistischen Nachrichten des Standesamtes anstellen könnte, doch sind letztere bisher noch nicht veröffentlicht worden.

※ **Aus der Umgegend des Petersberges**, 12. Jan. Bekanntlich sind die Pferde die Träger vielerlei Eingeweidewürmer, die nicht selten zu vielen Hunderten in dem Thiere vorkommen und dasselbe plagen, so daß dadurch selbst der Tod herbeigeführt werden kann. Eine Abnormität in dieser Hinsicht wurde mir vor Kurzem mitgetheilt. Ein Pferd des Gutsbesitzers Pf. in Drobitz erkrankte und der Thierarzt L. zu Zörbig wurde deshalb zu Rathe gezogen. Aus den demselben mitgetheilten Symptomen zu schließen, mußte das Thier reich an Eingeweidewürmern sein. Er gab deshalb vorläufig Aloe. Als der Thierarzt L. tags darauf wieder erschien, um nach dem Patienten zu sehen, zeigte man ihm eine gehäufte Pferdeschwinge voller Würmer, die aus dem Darmkanale des Pferdes abgezogen waren vor, eine Menge, wie sie dem genannten Sachverständigen in seiner Praxis noch nicht vorgekommen war.

X. **Gnetsch** b. Radegast, 13. Jan. Kürzlich feierten die Arbeiter Schoch'schen Eheleute hier unter Theilnahme der ganzen Gemeinde ihre goldene Hochzeit. Der Gesangverein brachte schon am Vorabend dem Paare ein Ständchen dar; am Jubiläumstage selbst erschienen die Gemeinde-Vertreter und zahlreiche andere Gratulanten zur Beglückwünschung. Herr Pastor Reinecke überreichte ein Geldgeschenk des Herzogs, ferner wurden solche dargebracht im Namen der Gutsherrschaft und der Gemeinde. Aber auch zahlreiche andere Gaben wurden dem Paare gewidmet. Nach der kirchlichen Einsegnung veranstaltete am Nachmittage die Gemeinde zur Feier des Tages ein Festmahl, an welchem 86 Personen theilnahmen. Schließlich folgte abends ein Ball, bei welchem das Jubel-Hochzeitspaar selbst die Polonaise anführte.

ω **Aken**, 12. Jan. Aus dem Berichte über den Stand und die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten unserer Stadt für das Jahr 1878 hebe ich Folgendes hervor: Der Flächeninhalt des Gemeindebezirks, der keine Veränderungen zu verzeichnen hat, beträgt 2744,50 Hektar. Aus den bei Gelegenheit der Klassensteuerveranlagung über den Personenstand angestellten Ermittelungen hat sich eine Seelenzahl von 5430 ergeben, am 1 Dec 1875 sind incl. der Abwesenden 5387 gezählt, mithin beträgt der Zuwachs in diesen 3 Jahren nur 43 Seelen. Nach Ausweis der Standesamtsregister wurden im Jahre 1878 242 Kinder geboren (incl. 28 außerehel.). Todesfälle wurden 218 (einschließlich 2 Selbstmorde) gezählt. Ehen wurden 53 geschlossen. Die Separation, welche bereits im Jahre 1877 begonnen ist, schwebt noch. Bis zur völligen Beendigung werden wahrscheinlich noch einige Jahre vergehen. Das Geschäft in Stroh- und Schilfseilen hat die frühere Bedeutung immer noch nicht wieder erlangt. Verwogen wurden an Stroh auf der hiesigen Rathswaage 12,283 Ctr. Dagegen war der Verkehr mit böhmischer Braunkohle ein recht lebhafter: auf der hiesigen Rathswaage wurden allein 45,323 Ctr. verwogen. Das Anerbieten der hies. Stadt zur Erwerbung eines passenden Gerichtsgebäudes einen freiwilligen Beitrag von 6000 M. zu zahlen, ist Seitens des Justizministers angenommen und der qu. Betrag demnächst von der Stadtgemeinde gezahlt. Von der ursprünglichen Absicht, diese Kosten durch Communalsteuern zu decken, ist man abgegangen und der Kostenbetrag ist aus der laufenden Rechnung definitiv verausgabt. Das hierdurch entstandene Deficit wird durch die im Jahre 1879 zu erzielenden Verwaltungsüberschüsse gedeckt. An Steuern sind 5364 M. 92 Pf., für Grundsteuer, 3117 M 56 Pf., für Gebäudesteuer, 6950 M. 72 Pf. für Gewerbesteuer, 873 M. Einkommensteuer. 9377 M. 28 Pf. für Klassensteuer, 8287 M. 42 Pf. Kreiskommunalsteuer, 2061 M. 84 Pf. Städtische Kommunalsteuer; in Summa 36,032 M. 84 Pf. gezahlt worden. Der Steuerbetrag beziffert sich also pro Kopf auf ca 6 64 M. An Kommunalgrundstücken sind 535 Hektar 63 Ar 10 Quadrat-M., an Lehrergrundstücken 11 Hektar 97 Ar vorhanden, so daß sich der Gesammtgrundbesitz auf 547 Hektar 60 Ar 10 Quadrat-M. beläuft. Die Gesammteinnahme beträgt 64,444 M. 20 Pf, die Ausgabe 65.755 M. 48 Pf, der Vorschuß also 1311 M. 28 Pf.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Das aus dem Jahre 1810 stammende Gedicht Goethe's: „Das Tagebuch," dessen im vorigen Jahre in Wien veranstaltete Separatausgabe von der Polizei confiscirt, dann aber wieder freigegeben wurde, ist nun auch von der coblenzer Staatsanwaltschaft in der Einzelausgabe wie in der Kurz'schen Gesammtausgabe von Goethe's Werken mit Beschlag belegt worden. Der Umstand, daß diese Ausgabe von Kurz (in deren Nachwort ausdrücklich auf den Abdruck des bisher noch in keine Goetheausgabe aufgenommenen „Tagebuches" hingewiesen wird) schon seit 12 Jahren in Circulation ist, wirft ein eigenthümliches Licht auf diese Confiscationsgeschichte. Habent sua fata libelli!

— Professor Franz Lenbach hat sich am 11. d. von München nach Berlin begeben, um dort an dem Bilde des deutschen Kronprinzen zu arbeiten.

— Der von der k. Hoftheaterintendanz zu München 1877 ausgeschriebene Lustspielpreis ist dem Lustspiele: „Neue Vorträge" von F. G. Triesch (Wien) einstimmig zuerkannt worden.

Vermischtes.

— [Schlagende Wetter. — Eisenbahnunglück.] Aus Mons wird, nach kaum beendigtem Strike der Kohlenarbeiter, gemeldet, daß am Sonnabend in der Kohlengrube St Charles durch schlagende Wetter 14 Bergleute verletzt worden sind. — An demselben Tage sind auf der Station Hoeltert bei Herzeele in Ostflandern zwei Eisenbahnzüge aufeinandergefahren, wobei einem Passagier das rechte Bein zerbrochen und fünf andere am Kopf verletzt worden sind.

— [Aus Teplitz] wird unterm 11. d. M. das Sinken der Schönauer Quellen signalisirt. Durch sorgfältige Beobachtungen ist das Sinken der Schönauer Neubadquellen um 7 Centimeter per Tag constatirt und die Thatsache erwiesen worden, daß die Schönauer Quellen ebenfalls irritirt und im Zusammenhange mit den Teplitzer Quellen stehen, was ungeachtet der übereinstimmenden Ansicht aller Geologen bezweifelt worden ist, weil ein dortiger Stadtrath ohne jede wissenschaftliche Begründung sich eingebildet hat, die Schönauer Quellen hätten ihren Ursprung im Schloßberg. Jetzt, wo aller Zweifel gehoben, kann nur energisches und sofortiges Handeln den Kurort vor unabsehbarem Schaden bewahren.

— [Neue Mitrailleusen] werden gegenwärtig in Woolwich kriegsamtlicher Prüfung unterworfen. Das eine, 10läufige Mitrailleusengeschütz ist nach dem Nordenfeldtsystem construirt, das andere, 6läufige, nach dem Gatlingsystem, beide jedoch mit Abweichungen von den bisherigen Einrichtungen. Das Kaliber ist so sehr verkleinert worden, daß es jetzt in beiden Geschützen dem Kaliber der Martini-Henry-Gewehre vollkommen entspricht. Die Kugeln messen einen halben Zoll im Durchmesser. Die Grundbedingung zur Annahme der Mitrailleusen ist, daß sich mindestens 400 Schuß pro Minute abfeuern lassen.

— [Eine journalistische Großthat] hat der Newyorker Herald vollbracht. Am 30. Dec., am Morgen nach dem Unglück auf der Taybrücke, enthielt er nicht nur eine ihm per Kabel übermittelte, etwa 3000 Worte (à 4 Mark) lange Depesche über das Unglück, sondern auch eine Liste der vermuthlich verunglückten Passagiere und mehrere treffliche Holzschnitte von der Brücke nach Vollendung und während des Baues, sowie Auszüge aus den Leitartikeln der bedeutendsten englischen Blätter über das Unglück, die bei der Zeitdifferenz von 5 Stunden zu Gunsten Amerikas dort ebenso früh erscheinen konnten, als in England selbst.

— [Die Affaire Dr. Roscher-Billig], welche mehrfache Erwähnung in unserem Blatte gefunden hat, ist am 12. d. in Görlitz mit der Freisprechung des Redacteur Billig der „Zittauer Morgenzeitung" beendigt. Zugleich wurde der Mitarbeiter desselben Blattes, G. Lenk, welcher mit einem Mitarbeiter der Görlitzer Zeitung in der Billig'schen Angelegenheit ein unliebsames Rencontre hatte, freigesprochen

— [Der Criminalprozeß gegen den Heilkünstler Becker], der durch fahrlässige Behandlung den Tod der berühmten Tänzerin Adele Grantzow verschuldet haben soll, gelangte am Dienstag in der Appellationsinstanz vor dem berliner II. Strafsenat zur weiteren Verhandlung, da sowohl Becker als die Staatsanwaltschaft gegen das in erster Instanz gefällte Urtheil Einsprache erhoben hatten. Der Gerichtshof beschloß nach langer Berathung die Einforderung eines ausführlichen Berichts über die Krankheit und deren Behandlung seitens des Arztes, welcher die Verstorbene nach dem Angeklagten am längsten behandelt hatte, (Dr. Strnck) sowie eines Gutachtens des Medicinal-Collegiums über die Frage, ob die Behandlung seitens des Angeklagten das Unglück herbeigeführt habe.

— [Infolge des Duells Vorhovay-Festetics] hatte am Abend des 11. in Pest eine große Studentendemonstration stattgefunden, bei welcher das verhängnißvolle Einschreiten des Militärs nur durch das energische Auftreten des Prof. Dr. Hoitsy verhindert wurde.

— [Faschingsscherz?] In Poperinghe bei Ypern (Westflandern) hat das bischöfliche College vor den Eltern der Schüler ein Theaterstück aufgeführt, das rauschenden Beifall gefunden hat. Im ersten Act ist ein als Maurer gekleideter Schüler auf einem Friedhofe beschäftigt, ein Grab zu machen, in welchem ein mit „Katholicismus" bezeichneter Sarg versenkt werden soll. Der Unterrichtsminister als Teufel verkleidet, ist ihm dabei behilflich. Der zweite Act spielt in einer Schule. Der Todtengräber erscheint jetzt als Lehrer. Herein tritt jetzt ein Vater mit seinen vier Söhnen und fragt, wie viel er bekomme, wenn er dieselben der Schule überlasse. Der Handel wird geschlossen, der Lehrer zahlt und der Vater sackt das Geld ein. In derselben Weise werden noch mehrere andere Kinder aufgenommen. Sodann beginnt der Unterricht und es wird an die Tafel geschrieben: Es ist kein Gott! Wieder kommt ein Greis mit einem Knaben, zugleich aber auch ein Engel mit einem Scepter. Der Teufel zündet vier bengalische Flammen an, alle Schüler fallen mit dem Gesicht auf die Erde, aber der Engel stimmt das Lied an: „Sie sollen sie nicht haben, die schöne Kindesseel" (Sij zullen ze niet hebben de schoone ziel des kinds). Der Teufel entflieht, die Kinder sind gerettet und den Saal erfüllt der Jubel der Zuschauer. Mit solchen Narrenspossen beschäftigt man sich in einem bischöflichen College.

Vereine und Versammlungen.

Am 11. d. M. hat in Dresden die Constituirung eines Verbandes deutscher Ingenieure für Heiz- und gesundheitstechnische Anlagen stattgefunden. An den Verhandlungen betheiligten sich ca. 40 Professoren, Ingenieure, Fabrikanten zc. in Person, weitere 40 durch Stellvertretung und 30 durch schriftliche Beitrittserklärungen. Der Zweck des Vereins ist a. in wissenschaftlicher Hinsicht unter seinen Mitgliedern eine gegenseitige Anregung und Fortbildung im Fache der Heizung, Lüftung und Gesundheitstechnik überhaupt zu vermitteln, sowie nach Außen die Wichtigkeit und Tragweite der allgemeinen Lehren auf dem Gebiete der Gesundheitspflege zu vertreten; b. in geschäftlicher Beziehung die Interessen des Faches durch einmüthiges Zusammengehen der Mitglieder zu wahren und zu fördern. Zum Sitz des Verbandes wurde einstimmig Berlin erwählt und zum Verbandsorgan die vom Civil-Ingenieur G. Stumpf in Berlin herausgegebene Zeitschrift „Der Rohrleger", welche fortan den Titel führen wird „Der Rohrleger und Gesundheitsingenieur". Ferner ein Vorstand und zu seiner Unterstützung ein technischer Ausschuß. Die Vorstandswahl ergab Director C. F. Euler in Kaiserslautern als Vorsitzenden und Professor Dr. Carl Böhm in Wien als dessen Stellvertreter. In den technischen Ausschuß wurden gewählt die Professoren Dr Wolpert in Kaiserslautern und Hermann Fischer in Hannover, die städtischen Ingenieure Fr. Paul in Wien und C. F. Voigt in Berlin und die Civil-Ingenieure Paul Käuffer in Leipzig und H. Rietschel in Dresden. Letzteren ernannte der Ausschuß zu seinem Obmann und hierdurch den Statuten gemäß zum dritten Vorstandsmitglied. Nach der Konstituirung des Verbandes am 11. fand am darauf folgenden Tage die erste Generalversammlung statt. Auf der Tagesordnung stand zunächst die Frage der Schulheizung, deren Besprechung durch einen Vortrag des Herrn H. Rietschel (Dresden) eingeleitet wurde. Derselbe erklärt die Warmwasserheizung für das empfehlenswertheste System der Schulheizung. Als Ort für die nächste im September d. J. abzuhaltende Generalversammlung wurde Wien bestimmt.

— In Braunschweig findet gegenwärtig der internationale Eisenbahn-Congreß statt, zu welchem mehr als hundert Eisenbahndirectoren erwartet werden. Die Bahnhofsgebäude sind zum Empfange festlich geschmückt.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Disconto der Reichsbank. Nachdem nunmehr auch vom Bundesrath formell eine Declaration des § 15 des Reichsbank-Gesetzes dahin erfolgt ist, daß der bekannt zu machende Prozentsatz für das directe Discontogeschäft der Reichsbank nicht verhindert, daß die Bank auch unter diesem Zinsfuß im offenen Markte Wechsel ankauft, ist diese Auffassung des Sachverhalts nunmehr in formeller Weise allen Bankstellen bekannt gegeben worden.

— Wie verlautet, werden am 20. d. in Berlin die Vertreter einer großen Anzahl chemischer Fabriken zusammentreten, um über eine gemeinsame Erhöhung der Preise für sämmtliche chemische Producte Beschluß zu fassen.

— Allgemeine Deutsche Patent- und Musterschutz Ausstellung in Frankfurt a. M. im Jahre 1881. Die definitiven Bedingungen für die Aussteller und die näheren Details über die Ausstellung sind von dem Komite z. H. des Hrn. Dr. Dronke in Frankfurt a. M. zu beziehen.

— Eisenbahn-Einnahmen im Novbr. Berlin-Anhalt. + 45,000 M., bis Ende Decbr. — 268,000 M. Oberlausitzer + 6000 M., bis Ende Decbr. + 21,500 M. Oberschlesische + 363,000 M.

Halberstadt, 10. Jan. (Wochen-Bericht von L. Thiele) Getreide, 1000 K., Weizen 210—237 M., Roggen 180 bis 192 M., Gerste 170—210 M., Hafer 136—148 M. Lupinen — M., Mais —. Futtererbsen — M. Hülsenfrüchte, 50 K., Victoria-Erbsen 11—13,00 M., Kochbohnen, 13,00 M., Linsen 14—18 M. Mühlenfabrikate, 50 K., Weizengries Nr. 1—5 19 M., Griesmehl 0 11,50 M., ff. Dampfmühl-Weizenmehl 00 15,50—17 M., Nr. 0 —,— M. Roggenmehl 0/1 12,50—13,50 M. Futterartikel, 50 K., Futtermehl 6,50—7 M., Roggenkleie 5,30 M., Weizenkleie 4,70—5,20 M.

Magdeburger Zucker-Börse, 13. Jan. (Exclusive, ab Station bei Posten aus erster Hand) Krystallzucker I. 39,25—40 M., Kornzucker von 96 Proz. 34,80—35,20 M., desgl. von 95 Proz. 33,80—34,20 M., Raffinade 43 M., Melis 42,25—42,50 M., gem. Raffinade 40—41,— M., gem. Melis 39—40,— M. Rohzucker abgeschwächt, raff. Zucker ruhig.

Bremen, 10. Jan. (Petroleum-Bericht vom 3. bis 10. Jan.) Raffinirtes Petroleum. Im Laufe der vergangenen Woche konnten Umsätze nur durch Nachgiebigkeit der Inhaber vermittelt werden. Die heutige Börse schloß indeß fest zur Notirung. Lager, schwimmend und in Abladung: 10. Jan. 1880 697,049 Barrel gegen 1879 385,923 Barrel.

Bremen, 13. Jan. Petroleum ruhig. (Schlußber.) Standard white loco 7,50 B., pr. Febr. 7,60 B., pr. März-April 7,75 B.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 14. Januar, 1 Uhr 55 Min.

Fonds-Börse.

½% Preuß. Consol. Anleihe 104,50 Bergisch-Märkische 92,90. Cöln-Mindener 143 70 Magdeburg-Halberstädter 142 90. Berlin-Stettiner 112 50 Rheinische 152 25 Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 467,—. Lombarden per ultimo 148 50. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 512— Disconto-Command. 186,75. Darmst. Bank 141,80. Tendenz: gedrückt.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 234,—. Mai-Juni 234 50
Roggen: April-Mai 174,—. Mai-Juni 173,50
Hafer: April-Mai 150,—. Mai-Juni 151,—
Rüböl: April-Mai 55,10 Mai-Juni 55 50.
Spiritus loco 60,10 April-Mai 61 30

Nachrichten des Standesamts Halle vom 12. Januar.

Aufgeboten: Der Handelsmann A. Döring und J. Sandring (kl. Ulrichsstraße 35 und Martinsg. 17). Der Klempner O. Pyglowsky und M. Leban (Barfüßerstr. 11 und Wörmlitzerstr. 4a). Der Eisendreher H. C. W. Bartsch und F. P. E Froenicke (Halle und Giebichenstein). Der Kaufmann O. Teichmann und A. F. Walther (Halle und Grebehna).

Eheschließungen: Der Arbeiter C. Heiner und F. Hennig (Spitze 14). Der Superintendent O. Raschig und Th. verw. Krämer (Rummelsburg und Königsstr. 5a).

Geboren: Drei unehel. T., ein unehel. S. (Entb.-Inst.). Dem Handarb. H. Hensel eine T. (kl. Sandberg 17). Dem Handelsm. C. Sack eine T. (gr. Klausstr. 23). Dem Droschenkutscher E. Schreiber ein S. (Weidenplan 10). Dem Handelsmann A. Reuscher ein S. (Feldstr. 8). Dem Schuhmachermstr. E. Luther ein S. (Domg. 3) Dem Handarb. H. Olsen ein S. (Oberglaucha 27). Dem Handarb. C Thiele ein S. (Geiststr. 52). Dem Schneider R. Engelhardt eine T. (Hermannsstr. 9). Dem Diätar F. Lütge eine T. (Königsstr. 22/23) Dem Schmied H. Bandelmann eine T. (Ludwigsstr. 11). Dem Tischler F. Gast eine T. (gr. Wallstr. 25). Dem Maurer W. Naumann ein S. (Saalberg 22). Dem Fabrikarb. O. Brecht eine T. (Luckeng. 6). Dem Handarb. A. Heinecke ein S. (a. d. Moritzkirche 4). Dem Schlosser A. Schermer ein S. (gr. Sandberg 8). Dem Colporteur O. Rulf eine T. (Martinsg. 13).

Meldungen vom 13. Januar.

Geboren: Dem Böttchermstr. H. Schaaf eine T. (Kaulenberg 5). Dem Fabrikarb. A. Kunitz eine T. (Fleischerg. 27). Dem Kaufmann A. Joachimsthal eine T. (gr. Klausstr. 41). Dem Bäckermeister W. Weber ein S. (Oberglaucha 10). Dem Fleischermstr. C. Müller ein S. (Hinterm Harz 1). Dem Böttcher W. Schöllner eine T. (Pfännerhöhe 11). Dem Nadler C. Preé ein S. (Harz 20). Dem Korbmacher F. A. Sicker ein S. (Brunnengasse 13). Dem Brauer G. Günther eine T. (Brunoswarte 19). Dem Buchbinder G. Zimmermann ein S. (Spitze 7a). Dem Schmied W. Georgi ein S. (Brunnenplatz 6). Ein unehel. S. (Schulberg 19). Dem Privat-Docent Dr. med. P. Kraske eine T. (Margarethenstr. 5). Dem Maurer C. Schauer eine T. (alter Markt 33). Ein unehel. S., eine unehel. T. (Entb.-Inst.).

Gestorben: Des Schlosser T. Koch S. Paul, 2 M., Atrophie (Georgstr. 3). Des Glaser E. Werk S. Ernst, 2 J. 6 M. 6 T., Pneumonie (Marienstr. 5). Des Locomotivführer A. Franke S. Carl, 7 J. 7 M., Abzehrung (Anhalterstr. 5). Der Redacteur Dr. phil. Julius Schadeberg, 73 J. 18 T., Gehirnerweichung (Magdeburgerstr. 6).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800115028/fragment/page=0002

Ein Haus mit Bäckerei

in einem Vorstadtdorfe Leipzigs ist unter sehr günstigen Bedingungen mit 6000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere im **Comptoir des Packträger-Instituts, Leipzig, Burgstraße 18.**

Gasthofs-Verkauf.

Wegen zur Ruhesetzung ist in mitten eines großen Dorfes (Eisenbahnstation u. Badeort) ein Gasthof mit Tanzsaal, Kegelbahn, Materialladen u. Schnapsschank, mit 200 ℳ Anz. sof. zu verk. Off. unt. **O. 53** in der Exp. d. Ztg. erb.

Gasthof-Verkauf

oder **Verpachtung,** in guter Lage in Naumburg a/S. Auf Anfragen unter „Gasthof" postlag. Naumburg a/S. wird das Nähere ertheilt.

Ein Haus mit gangbarem Mehl und Brod-Geschäft, auch zu anderen Geschäften geeignet, ist mit 800 ℳ Anzahl. zu verk. u. sof. zu übernehmen. Näheres **F. Schütt,** kl. Berlin 1, II.

Ein Haus

Mitte der Stadt, mit kl. Laden und 5 beziehb. Wohnungen, ist preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **E. 55** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Backhaus-Verkauf.

Ein Wohn- u. Backhaus in **Apolda,** in günstiger Lage, ist **sofort** unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Preis 20,000 Mark, wovon 6000 Mark hypothekarisch stehen bleiben können. Anzahlung mindestens 3000 Mark. Offerten erbeten an **Friedr. Gerber, Apolda,** Wilhelmsstraße **E. 99.**

Eine Restauration mit Garten u. Asphalt-Kegelbahn, vor dem Thore gelegen, vorzügl. Sommerlocal, ist für 300 ℳ jährlich zu verpachten. Pacht ¼ jährlich pränumerando. Uebernahme kann 1. April oder auch früher erfolgen. Näheres **Fleischergasse 2, III.**

Ein Haus mit Restauration in der Stadt ist umzugshalber sofort zu verkaufen. Zu erfragen **Rathskeller Nr. 2.** Anzahlung nach Uebereinkommen.

Ein neues, schön eingerichtetes

Wohnhaus,

nahe bei Wittekind, ist veränderungshalber mit 500 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten sub **M. N. 4007** an **Rud. Mosse,** gr. Ulrichsstr. 4, I

Ein Haus in der Nähe des Gymnas. u. Univers., mit Hof u. Garten, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers mit 2500 ℳ Anz. sofort zu verkaufen. Näheres bei **Rud. Mosse,** gr. Ulrichsstr. 4, I.

Mein **Laden, Leipzigerstraße 64,** steht wegen Umzug in mein Grundstück, gr. Ulrichsstraße 12, **im Mai 1880** zu vermiethen.

Große Ulrichsstraße 12 II. Etage zu vermiethen u. 1. April cr. zu bez.

Gustav Glück, Bildhauer.

Laden-Vermiethung.

Neue Promenade 9 ist der grosse Eckladen mit schöner Wohnung und Niederlagen etc. zum 1. April 1880 oder früher zu vermiethen. Näh. I. Etage daselbst.

Giebichenstein
Burgstraße Nr. 20

eine freundl. Wohnung, 1 St., 2 K., K. u. Zubehör, auf Wunsch eine Laube, ist sogleich oder 1. April für 40 Thlr zu vermiethen.

Luckenstraße Nr. 1 ist p. 1. April die 1. Etage für 360 ℳ zu vermiethen.

Eine Wohnung für 24 Thlr. **Harz 29.**

---

2 Wohn., 1. Etage, zu verm. v. dem Steinthor. Zu erfr. alt. Markt 22, II

Leipzigerstraße 89

erste Etage sogleich zu vermiethen, 2 kleinere Wohnungen zum 1. April.

Blücherstraße 10,

Nähe der Bahn, Kaiserl. R.-B.-Stelle, Tel.-Amt, Waisenhaus, **I. Etage zu vermiethen.**

Schulberg 6 ist eine Wohnung für 150 Thlr. zum 1. April 1880 zu vermiethen. Zu erfragen **gr. Ulrichsstr. 41.**

Eine Wohnung in bester Lage, bestehend aus 2 St., 3 K., K. u. Zub., zum **1. April cr.** an kinderlose Leute **zu vermiethen.** Offerten sub **W. 7371** an **J. Barck & Co.** erbeten.

In meinem Grundstück **Graseweg 14** sind per 1. April 2 Wohnungen, je 2 St., K., K. mit Wasserleitung zu beziehen. Näheres gr. Klausstraße 22.

Ein freundl. Logis für 60 Thlr. zu vermiethen. Näheres Fischerplan 4.

Ein Logis von 4 St., 2 K., Speisek. Küche, Keller, Boden u. Stall, für 120 Thlr., auch getheilt, sofort oder 1. Apr. zu beziehen **Böllbergerweg 32.**

Die Hälfte der 2. Etage ist zum 1. April zu vermiethen bei M. Elste, Wagenfabrik., Poststr.

Tischlerwerkstatt zu Ostern zu miethen gesucht. Zu erfr. beim Hausmann Königsstraße 34 35.

Pferdestall mit Wohn. zu verm. Zu erfr. Graseweg 1, I.

Stube, Kammer, Küche nebst Zubeh. für 150 ℳ, Stube und Kammer für 84 ℳ zu beziehen gr. Brauhausg. 24

Eine Stube von einer Person sofort zu beziehen Taubengasse 14, 1 Treppe.

Kl. St. m. Bett ist zu verm. Fleischerg. 21.

Möbl. Wohnung für 1 Herren zu vermiethen. Näheres zu erfragen **Kleinschmieden 7,** im Laden.

---

2 gut möbl. Zimmer mit Kabinet, jedes einzelne auch für 2 Herren pass., vermiethet sofort gr. Märkerstraße 14.

Möbl. Wohn. f. 1 od. 2 Hrn. a. Markt, sof. Näh. Schülershof 22 im Laden.

Möbl. Stube sof. Mauerg. 10, III.

Anst. Schlafst. gr. Ulrichsstr. 52, III, H.

Heizb. Schlafstellen Südstr. 3 (Laden).

Schlafstellen mit oder ohne Kost sofort **Böllbergerweg 32.**

Pension.

Mädchen in jedem Alter finden **gute** Pension in gebild. Familie. Näh. durch Hrn. Buchhdl. **Reichardt,** Barfüßerstr.

Pensions-Anzeige.

In unserem seit Jahren hier bestehenden Familien-Pensionate finden zu Ostern wieder einige Töchter, die eine der hiesigen Schulen besuchen oder sich weiterer Ausbildung halber hier aufhalten sollen, Aufnahme u. allseitige Förderung. **Marie u. J. Kühne,** geprüfte Lehrerinnen, Wilhelmsst. 37, I.

Auf ein hiesiges, neues Grundstück werden per 1. April cr.

16,000 Thaler

auf 1. Hypothek, pupillarisch sicher, gesucht. Offerten unter **N. R. 4008** befördert **Rudolf Mosse,** große Ulrichsstraße 4, I.

1000 Thlr. sichere Hypothek wegen Todesfall zu cediren. Offerten erbeten postlag. Halle unter Chiffre **G. H.**

Gesucht:

ein **erster Verwalter,** welcher im Rübenbau erf. ist, bei 450—600 Mark Geh. und **Landwirthschafterinnen** zum 1. März u. 1. April.

Stellen suchen:

Kochmamsells für Hotel und Privat, **Aufseher** (mit 14jähr. Zeugn.), **Hofmeister, Gärtner** u **Ziegelmeister** d. **Fr. Deparade,** gr. Schlamm 10

Für ein Speditions- u. Getreidegeschäft wird ein tüchtiger **Geschäftsführer** zum sof. Antritt gesucht. Nur solche Bewerber, welche mit der Branche vollständig vertraut sind, können Berücksichtigung finden. Persönl. Vorstellung erwünscht. Alles Nähere ertheilt Herr **O. H. Spierling,** Cig.-Geschäft, Halle a/S., Leipzigerstr.

Für Ziegeleien.

Ein Ziegelbrennermeister, welcher seiner letzten Stellung 18 Jahre lang vorstand, sucht möglichst bald wieder Stellung. Offerten unter **S. 205** befördern **Haasenstein & Vogler** (E. Schlegel) **Aschersleben.**

Buchhandlungsreisende

auf Pracht-Prämien gesucht. Verdienst 5 ℳ pro Tag. **A. J. Kinastowski, Halle a/S., Rathswerder 1, I.**

Ein älterer erfahrener **Knappe** wird für meine Lohnmühle bei gutem Verdienste gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Zu erfragen beim Kaufmann **Handrock** in **Mücheln** b. Merseb

---

Ein pens. Beamter,

der auf mehr. Büreaus thätig war, sucht Beschäftigung halber als Büreau-Gehülfe Stelle. Off. sub **F. G. 3995 Rud. Mosse, hier.**

Ein tüchtiger Zimmermann wird als Polier gesucht Albrechtstraße 5.

Ein tüchtiger verheiratheter **Müller** sucht zum 1. April oder früher Stellung in einer größeren Mühle. Auf Verlangen können auch 200 ℳ Caution gestellt werden. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Ztg. [19

Für ein älteres Geschäft wird zur Stütze des Besitzers desselben ein erfahrener **Geschäftsmann** gesucht, welcher die Mittel besitzt, ca. 10,000 ℳ, dasselbe später käuflich zu übernehmen. Offerten erbeten **postlag. Halle a/S.** unter Chiffre **K. T.**

Ein junger Mensch,

der sich zum **Diener** eignet, zugleich häusliche Arbeiten übernimmt, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen bei **Rudolf Mosse,** große Ulrichsstraße 4, I.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Pfefferküchlerei, Weiß- u. Kuchenbäckerei zu erlernen, kann Ostern in die Lehre treten bei

Friedrich Koch.

Für Capitalisten und Kausleute!

Zur Anlage einer rentabeln Fabrik, sehr gängiger Artikel, Provinz Hannover, noch ein auch zwei stille od. thätige **Theilnehmer** mit zusammen 40- bis 50,000 ℳ gesucht. Gewinn 40% jährlich. Gef. Off. sub **D. 2974** beförd. **G. L. Daube & Co.,** Hannover.

Häuer

finden lohnende Beschäftigung.

Braunkohlenwerk von **Filler & Burg.**

Grube Otto, Reußen bei Theißen.

Suche zu nächste Ostern einen

Gärtnerlehrling

unter günstigen Bedingungen.

Friedeburg a/S. H. Dietz, Kunst- u. Handelsgärtner.

In meiner **Bäckerei** findet Ostern oder auch schon früher ein **Lehrling** Aufnahme.

Kl. Ulrichsstr. 2. Schirmer.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche unter sehr günstigen Bedingungen einen Lehrling. Freie Station im Hause.

Albert Schmidt,

8. Domplatz 8.

Einen **Lehrling** sucht **H. Wiegand,** Schmiedemeister, Kellnergasse 3.

Einen **Lehrling** sucht **A. Feige, Buchbindermeister,** Halle a/S., Barfüßerstraße 17.

Viehmädchen finden bei hohem Lohn sofort Dienst durch Fr. Wendler, Trödel 9.

Nähmädchen sucht Bechershof 2, II

Ein reinliches **Kindermädchen** im Alter von 14—16 Jahren gesucht **Schmeerstraße 24,** 2 Treppen.

Ein jung. Mädchen, perf. Köchin, sucht per 1. Febr. Stellung für Küche oder als Wirthschafterin. Adr. unter A. Z. 25 befördern Haasenstein & Vogler hier.

Junge Mädchen, geübt auf Knaben-Garderobe, finden noch Beschäftigung **Leipzigerstraße 101.**

Stellen suchen:

mehrere tüchtige **Landwirthschafterinnen** u. **Verkäuferinnen** jeder Branche mit vorzügl. Attesten.

Gesucht:

1. März ein led. **Gärtner,** d. Verwalterstelle mit zu versehen hat, 1. Februar ein led. **Kutscher** (ged. Cavallerist), sofort und 1. April tücht **Köchinnen, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen.** Näh. durch

Frau Binneweiss,

gr. Märkerstraße 18.

Näherinnen-Gesuch.

Auf Damenhemden und Negliges geübte Näherinnen, die in ihrer Behausung nähen und etwas tüchtiges leisten, finden dauernde und lohnende Beschäftigung

H. C. Weddy-Pönicke.

Eine anständ. Dame zur Führ. der Wirthschaft und Erzieh. einiger Kinder sof. bei hoh. Gehalt gesucht.

Köchinnen u. andere Mädchen sucht für feine Herrschaften doch **nur** mit guten Büchern

Emma Lerche, gr. Schlamm 9.

Für ein junges **Mädchen** von 14 Jahren, Tochter einfacher Eltern, wird zu Ostern eine nicht zu kostspielige Pension in einer gebildeten Familie gesucht, in welcher dasselbe Aufnahme gleich den eigenen Kindern findet, um Gelegenheit zu haben, sich in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten auszubilden. Gefl. Offerten erbeten unter Chiffre **W. K. 57 Zörbig.**

Für die 17jährige Tochter eines Kaufmanns, welche einen guten Schul- und auch etwas Musikunterricht genossen, in weibl. Arbeiten bewandert, sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird unter bescheidenen Ansprüchen Stellung zur Hülfe im Haushalte gesucht. Antritt nach Belieben. Adressen erbeten unter **D. 54** in der Exped. d. Zeitung

---

Eine geübte Weißnäherin auf Oberhemden und eine geübte Maschinennäherin (Wheeler & Wilson) finden dauernde Beschäftig. Trödel 14, 2 Tr.

Damen finden in **discret.** Verhältn. Monate zuvor Aufnahme. Hebamme **Hartmann,** Eutritzsch b. L.

---

300 Stück Hammel,

Mecklenburger Race, in gut genährtem jedoch noch nicht fetten Zustände, sind Umstände halber billig zu verkaufen. Näheres durch

Alexander Kohn

in Lindenau bei Leipzig.

Kräft. Zughund verk. Reilsstraße 11.

---

6 junge Hühner nebst Hahn verkauft Geiststraße 23.

Karl Gutzkow's gesammelte Werke.

Erste vollständige Gesammtausgabe.

Erste Serie. 12 Bände. 8°.

In 78 Lieferungen à 60 Pf. oder in Bänden broch. à 4 Mk. 25 Pf., eleg. geb. 5 Mk. 25 Pf. Einzelne Bände broch. 6 Mk., eleg. geb. 7 Mk.

Inhalt: I. **Aus der Knabenzeit.** II. bis IV. **Kleine Romane und Erzählungen.** V. u. VI. **Blasedow und seine Söhne.** Satyrischer Roman. VII. **Paris und Frankreich in den Jahren 1834—1873.** VIII. Säcularbilder. IX. **Oeffentliche Charaktere.** X. **Zur Geschichte unserer Zeit.** XI. **Reiseeindrücke aus Deutschland, der Schweiz, Holland und Italien.** XII. **Börne's Leben. — Goethe im Wendepunkte zweier Jahrhunderte. — Philosophie der That und des Ereignisses. — Ueber Theaterschulen.**

Von den Koryphäen der neueren deutschen Literatur darf Niemand mit größerem Rechte Anspruch auf den Ehrentitel eines modernen Classikers erheben, als Karl Gutzkow, der als eine der hervorragendsten und charakteristischsten Erscheinungen in den literarischen Strömungen der Gegenwart anzusehen ist. Es erscheint als eine unabweisbare Pflicht, die Aufmerksamkeit unseres schnelllebigen Publikums auf Gutzkow zu lenken, dessen Werke zum ersten Male in einer Gesammtausgabe hier geboten werden. — Die II. Serie erscheint später.

Hermann Costenoble.
Verlagsbuchhandlung.

Eau d'espérance.

Schönheitsmittel.

Dieses weltberühmte Fabrikat beseitigt in kurzer Zeit alle das Gesicht so entstellenden Hautunreinheiten, z. B. Pickel, gelbe und bräunliche Haut, Finnen, Sommersprossen, Mitesser, trockene Flechten ꝛc., — macht den Teint blendend weiß, zart und schön. Erfolg garantirt. Preis à Flasche 3 Mark.

Rothe's Fuß-Streu-Pulver.

Dieses Fabrikat, welches durch seine Reellität und Unschädlichkeit so großen Beifall findet, vertreibt den so lästigen Fuß- und Handschweiß, benimmt sofort den üblen Geruch der Füße, erhält dieselben weich und geschmeidig. Erfolg garantirt. Preis à Schachtel 1 ℳ 50 ₰.

Alleinige Niederlage bei

Albin Hentze, Halle a. S.,
Schmeerstraße **39.**

Vertrauen können Kranke nur zu einem solchen Heilverfahren fassen, welches thatsächliche Erfolge für sich hat. Die bereits in 2. Auflage erschienenen Specialbücher: **„Die Gicht"** und **„Die Brust- und Lungenkrankheiten"** geben allen Jenen, die an

Gicht
Rheumatismus, Gliederreissen etc.
leiden, oder aber an einer
Brust- oder Lungenkrankheit,

wie Schwindsucht ꝛc. dahinsiechen, **neue Hoffnung,** denn die darin enthaltenen Dankesäußerungen über glückliche Heilungen beweisen, daß selbst **Schwerkranke** oder anscheinend hoffnungslos Darniederliegende noch die ersehnte Hilfe fanden. — Kein Honorar, ärztlicher Beirath vielmehr unentgeltlich! Jedes der obigen Bücher kostet 50 Pf.* Prospect **gratis** und **franco** durch **Th. Hohenleitner, Leipzig und Basel.**

* Vorräthig bei **Albin Hentze** in Halle a/S., Schmeerstraße Nr. 39, welcher jedes Buch für 60 Pf. in Briefmarken franco versendet.

Schwerhörigen empfiehlt die Apotheke in **Neu-Gersdorf,** Sachsen: **Ohrenöl** und **ppr. Wolle.** Nach langjähriger Erfahrung haben sich diese auf wissenschaftl. Basis ruhenden Mittel besonders bei rheumat.-nervösem Uebel trefflich bewährt. Bestellung darauf (nebst vielen Dankschreiben Geheilter u. ärztl. Gutachten) nimmt an

Louis Voigt, gr. Ulrichsstr. 16

Trunksucht,

selbst die schwersten und ältesten Fälle, **heilt sicher, einzig und allein** mein bewährtes Mittel mit **und auch ohne Wissen** des Leidenden. Herr **Peter L.** in Schachtholm (Schlesw.-Holst.) schreibt am 13. Novbr. 1879: **„Vor ohngefähr 3 Jahren erhielten wir Ihr Mittel gegen die Trunksucht, welches auch sofort geholfen hat** u. s. w." Wegen Erlangung dieses ganz vorzüglichen Mittels wende man sich mit vollem Vertrauen an

Reinhold Retzlaff,
Fabrikant in Dresden.

Eine **Dampfmaschine** (8pferdige) mit stehendem Röhrenkessel, eine **Vertical-Bohrmaschine** und eine **Transmission,** ca. 14 Meter lang, mit Riemenscheiben ꝛc., billig zu verkaufen. Zu erfragen **Königsstraße 6, part.**

Eine fast neue **Winde** mit 2 Kurb., Vorgelege ꝛc. billig zu verkaufen. Näheres **Rud. Mosse hier.**

Eine neumilchende **Kuh mit dem Kalbe** steht zu verkaufen in **Peißen Nr. 5.**

J. Barck & Co. Halle a/S.,
gr. Ulrichstrasse 47 I,

empfehlen ihre vorzüglich eingerichtete und mit den besten Verbindungen zu allen Zeitungen der Welt versehene

✻ Annoncen-Expedition ✻

zur promptesten und billigsten Besorgung von Inseraten aller Art, amtlichen wie privaten Characters. Vorherige Preiscalculation. Annahme von Offertbriefen unter strengster Verschwiegenheit. Zeitungsverzeichnisse gratis und franco.

G. Uhlig's
Kunst- u. Musikwerk-Ausstellung

(unt. Leipzigerstr. neben d. gold. Löwen) ist täglich von Vorm. 8 bis Abds. 7 Uhr geöffnet.

Im **Selbstverlage** erschien und ist zu haben:

Adreßbuch von Eisleben pro 1880.

Herausgegeben vom **städtischen Cassencontroleur und Calculator Wicht.**

Preis 1,5 Mk.

G. Schönberger, Merseburg.
empfiehlt:

Englische Biscuits und Cakes

stets frisch und bester Qualität.
Niederlage für Halle bei
Fr. David Söhne,
am Markt und Geiststrasse 1.

Meine **Catarrhbrödchen** mildern jede **Heiserkeit** und jeden catarrhalischen **Husten** und sind vorräthig bei **Fr. David Söhne.**

Dr. H. Müller, pract. Arzt ꝛc.

Prima Talgkernseife,
„ Harzkernseife,
Futter-Artikel
offerirt
die **Getreide-Handlung** von

Arthur Göltschke,
Oberröblingen a/See.

Teltow. Rübchen, Maronen, geräuch. Aale, Bücklinge, Apfelsinen, Blumenkohl, Poularden, Rehrücken, Rehkeulen
empfiehlt

C. Müller Nachf.,
Leipzigerstraße 106.

Sehr große Kieler Fettbücklinge bei **Boltze, Schmeerstr. 24.**

Brod-Offerte.

Ein wohlschm. reines Roggenbrod empfiehlt die Bäckerei von

A. Stockmar.

7 Stück für 3 Mark werden Jedem frei ins Haus geliefert. Bestellungen werden angenommen am Geschirr (an der Firma erkenntlich) und im Hause **gr. Brauhausgasse 21.**

Ein Billard, fast neu (von Geißler-Leipzig), mit Marmorplatte u. allem Zubehör, ein großer Posten hochfeiner **Cognac** und **Arac,** sowie neue und gebrauchte **Singer-Nähmaschinen, Kleidungsstücke** u. drgl. m. sollen wegen Aufgabe unseres Rückkaufs-Geschäftes billig verkauft werden

Otto Knoll, Halle a/S.,
Schülershof 21.

Kleiderschrank, Tisch, Stühle, Bettst., Komoden verk. b. kleiner Schlamm 10.

Sopha, Tische, Stühle, Küchenschrank, Clarinette bill. zu verk. Alt Markt 28.

Eiserne Zug-Jalousie-Laden
empfiehlt billig die **Bauschlosserei Herrenstraße 11.**

Gebrauchte Stiefel u. Schuhe
kauft ☞ **Hallgasse 6** am Markt.

Ein gebr. Instrument geg. Baarzahl. bill. zu verk. Wucherersstr. 3, II, rechts.

---

100 Ctr. beste **Zwickauer Steinkohlen** giebt bill. ab gr. Ulrichsstr. 48, I.

Ein noch fast neues, gut erhaltenes **Pianino** ist zu dem Preise von 185 ℳ zu verkaufen. Auskunft ertheilt **A. Liemen,** Instrumenten- und Orgelbauer, **Merseburg,** Oberbreitestr. 5.

Preschwagen, dabei ein Hinterlader, und einige Gang **4zöllige Rad** stehen billig zu verkaufen beim Stellmachermstr. **W. Stoye** in **Schwerz** bei **Niemberg.**

Wagenrad gef. abzuh. Louisenstraße 8.

Ein Paar große bl. Hühnertauben entflogen. Gegen Belohnung abzug. **Kuhgasse 3.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800115028/fragment/page=0003

Bekanntmachung.

Die Anmeldung der Militairpflichtigen zur Stammrolle in der Stadt Halle a/S. betreffend.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen des § 23 der Ersatz-Ordnung vom 28. September 1875 haben die Wehrpflichtigen nach Beginn der Militair-Pflicht sich zur Aufnahme in die Rekrutirungs-Stammrolle in der Zeit vom 15. bis ult. Januar anzumelden und diese Meldung alljährlich zu derselben Zeit so lange zu wiederholen, bis eine endgültige Entscheidung über die Dienstpflicht durch die Ersatz-Behörden erfolgt ist. Von der Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle bleiben nur diejenigen Militairpflichtigen befreit, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Ersatz-Behörden ausdrücklich hiervon entbunden worden sind — z. B. die einjährigen Freiwilligen. — Militairpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militairpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz nach einem anderen Musterungs- oder Aushebungs-Bezirk verlegen, haben sich sowohl in dem bisherigen, wie in dem zukünftigen Aufenthaltsorte ab- resp. anzumelden.

Auf Grund dieser Bestimmungen werden die Wehrpflichtigen, welche hier geboren, wie diejenigen die auswärts geboren aber ihren dauernden Aufenthalt resp. Wohnsitz hier haben, aufgefordert, sich **in nachstehender Reihenfolge in unserem Militair-Bureau im Polizei-Gebäude, Zimmer Nr. 7, in den Vormittags-Bureau-Stunden zur Stammrolle anzumelden.**

1. Am **Donnerstag** den 15. Januar cr. sämmtliche Restanten, bestehend aus den Militairpflichtigen, welche im Jahre 1857 und früher geboren, deren Militair-Verhältniß indessen endgültig noch nicht geregelt ist,
2. am Freitag, Sonnabend, Montag und **Dienstag** den 16., 17., 19 und 20. Januar cr. die im Jahre 1858 geborenen,
3. am Mittwoch **Donnerstag**, Freitag und Sonnabend den 21., 22., 23. und 24. Januar cr. die im Jahre 1859 geborenen und
4. am Montag, **Dienstag** Mittwoch **Donnerstag** und Freitag den 26., 27., 28., 29 und 30. Januar cr. die im Jahre 1860 geborenen Militairpflichtigen.

Die im Jahre 1860 hier nicht geborenen Militairpflichtigen haben den Geburtsschein und die älteren Militairpflichtigen, die sich in den früheren Jahren hier nicht gestellt haben, den Gestellungsschein bei der Anmeldung vorzulegen.

Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Indem wir die Eltern, Vormünder, Lehr- und Brodherren hierdurch auffordern, die Militairpflichtigen auf die vorstehenden Anordnungen aufmerksam zu machen resp. zur Anmeldung zur Stammrolle anzuhalten event. im Falle der augenblicklichen Abwesenheit derselben die Meldungen selbst anzubringen, wollen wir hierbei schließlich noch hinzufügen, daß diejenigen, im Jahre 1860 geborenen jungen Leute, welche die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienst nachzusuchen beabsichtigen, die bezüglichen Gesuche mit den im § 89,3 der Ersatz-Ordnung vorgeschriebenen Attesten bis zum 1. Februar cr bei der Königlichen Prüfungs-Commission für einjährige Freiwillige zu Merseburg einzureichen haben.

Halle a/S., den 2. Januar 1880

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 18. Novbr. v. Js., betreffend die

Donnerstag am 15. Januar d. J. Vormittags 10 Uhr

beginnende Auction des Leihamts, bringen wir hierdurch fernerweit zur Kenntniß des Publikums, daß die Einlösung und Erneuerung der im vierten Quartale 1878 versetzten und erneuerten Pfänder

Freitag am 9. Januar d. Js. wieder beginnt

und dann bis zur Auction fortgesetzt wird.

Die Anmelder solcher verlorenen Pfandscheine, von denen die zugehörigen Pfänder verfallen sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß diese Pfänder, wenn sie nicht noch vor der Auction reclamirt werden, mit zur Versteigerung gelangen müssen.

Ferner wird das Publikum noch besonders davon in Kenntniß gesetzt, daß **am 13., 14. und 15. Januar d. Js. die Einlösung nicht verfallener Pfänder nicht gestattet werden kann,** damit es ermöglicht wird, die Einlösung und Erneuerung der verfallenen Pfänder zu bewirken.

Halle a/S., am 6. Januar 1880.

Das Leihamt der Stadt Halle.

Der Kurator. Zernial. **Der Rendant.** Röder.

Die Haupt-Agentur der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft **„Nordstern"** zu Berlin

befindet sich in Halle a/S., 77. Leipziger-Straße 77.

R. Penne, Haupt-Agent.

Umzug.

Meinen werthen Kunden, Freunden und Bekannten zur gefl. Nachricht, daß ich mein **Cigarrengeschäft** 2c. in's Nebenhaus

Königsstraße Nr. 19

verlegte. Hochachtungsvoll **E. Schwarz.**

Mein Auctions-Local

befindet sich jetzt **Fleischergasse Nr. 26.** **Gegenstände und Aufträge zu Auctionen** werden **daselbst** und in meinem Bureau **Harz 25** entgegengenommen.

G. Postlep, Auctionscommissar.

Speck à Pfd. 45 Pfg.
Schinken „ 70 „
schön, hart, trichinenfrei **C. F. Wiedero,** Markt.

Eremitage.

Grosser Volksmaskenball

Sonntag den 25. Januar.

Acker-Verpachtung in Niemberger Flur!

In der Bahnhofsrestauration zu Niemberg soll Freitag den 23. Januar Nachmittags 2 Uhr der früher dem Gutsbesitzer Herrn C. Creutzmann in Spickendorf gehörige Ackerplan Nr. 122 von 54 Morgen in drei Parzellen von je 10 Mrg. und in 24 Parzellen von je 1 Morgen öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf eine Jahresernte verpachtet werden.

Holz-Auction.

Dienstag den 20. Januar cr. Vormittags 10½ Uhr werden auf Revier Gemeln, Schlag Tannenhau, an der Radis-Schkönaer Straße meistbietend verkauft:

ca. 9 eichen Nutzstücke (bis 4 Festmeter Inhalt),
3 rüstern do.
33 birken do.
20 kiefern do. (dabei einige Samenkiefern),
19 birkene Stangen,
10 kieferne Buchtstangen,
15 Rmtr. eichen Scheit u. Knüppel,
12 „ kiefern Scheit.
63 „ erlen Knüppel I. Klasse (Pantoffelholz),
1 „ rüstern, 6 birken, 53 erlen, 11 aspen (dabei Stockholz), 31 kiefern Knüppel,
6 „ rüstern, 24 birken, 16 haseln, 180 erlen, 24 aspen, 18 Faulbaum, 20 Dornen-Reis,
29 Schock kiefern Reisbunde.

Hier unbekannte Käufer wollen sich bis 10 Uhr im **W. Richter'schen Gasthofe** hierselbst versammeln.

Radis, den 10. Januar 1880.

Der Förster Kiltz.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung der Gemeinde **Benndorf** (bei Station Gröbers, im Saalkreise), ca 400 Morgen, soll

Mittwoch den 28. Januar 1880 Nachm. 3 Uhr im Schaaf'schen Schanklocale daselbst

auf die Zeit vom 1. Januar 1880 bis 1 Januar 1886 meistbietend verpachtet werden. Bedingungen werden im Termine verlesen und können auch schon vorher im Gemeindevorsteheramte eingesehen werden.

Das neue **Haupt-Verzeichniß der ältesten Erfurter Samenhandlung** von **Franz Anton Haage** über

Gemüse-, Feld- und Blumensaamen 2c.

ist erschienen und steht auf franco Ansuchen **gratis** u. **franco** zu Diensten.

Alle Briefe 2c. an mich bitte mit meiner **vollen** Adresse: **Franz Anton Haage** (die **Vornamen nicht abgekürzt**) gefälligst versehen zu wollen.

Franz Anton Haage in **Erfurt.**

Neue Antiquar-Kataloge

über 150 000 Bde, Werke aus all Wissenschaften liefert für 30 Pfg frco. Angabe der gewünscht. Wissensch. erbeten

Bücher-Ankauf daselbst.

L. M. Glogau Sohn, Hamburg.

Vorbau-, Jalousie-

Einrichtungen, Vorsetzläden fertigt mit Sachkenntniß

Franz Rudolph, Tischlermeister, **Ratswerder 3.**

Essigsprit

stärkste und reinste Waare, ebenso feinste **Tafelessige** empfiehlt **billigst** in 1/1, 1/2 und 1/4 Orhoften als auch im Einzelnen die **Essigfabrik** von

G. A. Krause Nachf. **Kuhgasse 2.**

Am Leipzigerthurm 31.

Große Kieler Fettbücklinge das Stück von 5 Pfg. an,
Fette geräucherte Dorsche d. Stck. von 5 Pfg. an,
Feinste geräucherte Aale d. Stück von 15 Pfg. an,
Feinste süße rothe Messina-Apfelsinen Pfd. 40 Pfg.,
Pa. Messina-Citronen u. Feigen,
Hochfeine Sorten Käse u. Butter
empfiehlt zu billigsten Preisen

Friedrich Höfer.

Schnittbohnen,
Neue Italiener Brünellen,
Neue franz. Aepfel,
Aecht Teltower Rübchen,
Italiener Dauermaronen
empfing
Wilh. Schubert.

Rügenwalder Gänsebrüste,
Straßb. Gänseleberpasteten,
Straßb. Gänseleberwurst,
Mecklenburger Spickaal,
Fließendfetten Rheinlachs,
Prima Astrachan Caviar
empfing
Wilh. Schubert, gr. Stein- u. gr. Ulrichsstr.-Ecke.

Thüring. Tafelbutter

in ½ Pfd. Wecken, sowie **Ballenbutter** versendet zu den billigsten Tagespreisen in Coburg

Frau Sophie Schlegel, Coburg.

Fehlerfreie, selbstgezüchtete Kanarienhähne verkauft **H. Wilke,** Kl. Lerchenfeld 3, 2. Eingang.

Ungarische Schuh-Fabrik

des

Moritz Temesváry,

Budapest, Königsgasse 1,

liefert die billigsten, elegantesten, dauerhaftesten Schuhwaaren en gros & en detail.

Damen-Zugstiefeletten, Chagrin, Kalbleder oder Lasting mit starken Sohlen, ℳ 6, 6.50, 7.

Herren-Zugstiefeletten aus Wichs-, Kalb- oder Juchtleder, mit genagelten, geschraubten Doppelsohlen, ℳ 7.50, 8, 9.50.

Kniestiefel, 60 cm. hoch, aus wasserdichtem Doppeljuchtenleder, 3fach geschraubten Sohlen, ℳ 17, 19, 20.

Aufträge mit Beischluß der Fußlänge und Fersenumfanges werden gegen Einsendung des Betrages oder Postnachnahme bestens versendet. Ausführliche Preiscourante gratis.

Knochenöl

zum Einölen der Nähmaschinen, Gewehre, Schlösser u. s. w. empfiehlt ausgewogen

Albert Schlüter, **gr. Steinstr. 6.**

Benzin

zur Beseitigung aller Fett-, Theer- und anderen Flecke aus Wolle, Leinwand, Leder u. s. w. empfiehlt in bester Qualität

Albert Schlüter, **gr. Steinstr. 6.**

Wienerkalk, Englisch Putzpulver, Putzöl

zum Putzen von Gold, Silber, Messing u. s. w. empf.

Albert Schlüter, **gr. Steinstr. 6.**

Aetznatron

zum Seifekochen, nebst Recept, empfiehlt

Albert Schlüter, **gr. Steinstr. 6.**

Provision ein zehntel %.

EUGEN KANTER & Co.
Bank-Geschäft
Berlin, 185 Friedrich-Strasse
Ecke Mohren-Strasse.

An- u. Verkauf aller Werthpapiere.

Speculations-Geschäfte mit **begrenztem Verlust**

gegen Deponirung von 100—500 M. in baar oder Effecten.

Einlösung all. ausländ. Coupons schon 6 Wochen vor Verfall ohne Abzug.

Rath und Auskunft in Börsenangelegenheiten **gratis.**

Provision ein zehntel %.

Haasenstein & Vogler

in Halle a/S.,

Annoncen-Expedition

für sämmtliche in- u. ausländische Zeitungen, bei größeren Ordres höchste Rabatte. Zeitungs-Cataloge gratis. Strengste Discretion.

Allopathische, homöopathische, electrohomöopathische, hydropathische Curen.

Rath in Krankheitsfällen jeder Art, speciell bei Hämorrhoidal-Leiden, Magenkrampf, chronischen Magen-, Leber- und Unterleibsleiden, gegen Bettnässen, Gelbsucht, Bleichsucht, Flüsse, Epilepsie, Knochenfraß, Keuchhusten, Reißen. Bandwurm entferne ich in einer Stunde sicher u. gefahrlos

Sprechzeit Sonnabends und Sonntags **Südstr. 2.** neben Bellevue.

Bartcky, Apotheker.

NB. Das Wasser ist stets mitzubringen

Briquettes,

in bekannten Qualitäten liefern jetzt wieder **jedes Quantum** ab unsern Lagerplätzen am **Mötzlicher Weg** und **Bahnhof Steinthor** sowie **frei ins Haus prompt** und **billigst.**

Ed. Lincke & Ströfer.

Ein Bierapparat,
Tische, Stühle (neu),
Billard-Lampe, hell wie Gas brennend
1 schöne **Restaurations-Laterne,**
1 neues **Billard,**
sämmtliche Gegenstände sind auf Abschlagszahlung billig zu verkaufen.

Tischlermeister Munkewitz, Alter Markt.

Neues Theater.

Donnerstag den 15. Januar

XIII. Symphonie-Concert.

(Orchester 40 Mann.)

Ouv. Athalia v. Mendelssohn. — Serenade für Flöte u. Horn v. Titl. — Rhapsodie I. v. Liszt (auf Verlangen). — Symph. Ddur v. Haydn. — Ouv. Leonore Nr. 3 v. Beethoven. — Eriksgang und Krönungsmarsch a. „die Folkunger" v. Kretzschmer.

Billets, 3 Stück 1 Mk, bei den Herren **Steinbrecher & Jasper.** Anfang 8 Uhr. Entree an der Kasse 50 ₰.

W. Halle, Stadtmusikdir.

Im kühlen Brunnen.

Heute Donnerstag Nachmittag 5 Uhr **Kinder-Vorstellung. Letzte Woche.** **Kasperle.**

Nesse's Restaurant, Poststr.

Freitag den 16. Jan.

Schlachtefest.

Bergschenke b. Cröllwitz.

Heute Donnerstag **Schlachtefest.**

Fr. Herrmann.

In der früheren **Profft**schen Restauration, **Unterberg Nr. 7,** giebt es heute Abend ein feines Töpfchen **Bier, Kaffee** und **Pfannkuchen.**

Theodor Ungebauer.

Turnverein „Friesen"

Mittwoch u. Sonnabend **Turnübungen** in „Thieme's Garten."

Der Vorstand.

Handwerker-Meister-Verein

Freitag den 16. Januar Abends 8 Uhr in der **„Tulpe".**

1. Rechnungslegung der verschiedenen Vereins-Kassen.
2. Wahl resp. Wiederwahl der ausscheidenden Vorstands-Mitglieder.

Die Volksküche

befindet sich **Rathhausg. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰, werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn **Neumann,** Geiststraße- u. Scharrngassen-Ecke, und bei Herrn **Bellson,** Kleinschmieden 10 verkauft.

Verloren am Sonntag Abend eine **silberne Cylinderuhr.** Gegen Bel. abzugeben **Mittelwache 17.**

Ein goldner Ohrring, emaillirt, verloren, gegen Belohnung abzugeben Graseweg 24 im Laden.

Familien-Nachrichten.

Heute wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren.

Halle a/S., den 14 Januar 1880.

Ferd. Fügner und Frau.

Für die vielen Beweise ehrender und liebender Theilnahme, die unserm lieben Verstorbenen dem Rechnungsrath **Fr. Aug. Solle,** und auch uns bei seinem Tode und Begräbniß erwiesen worden sind, sagen wir unsern tiefempfundenen, innigen Dank.

Halle a/S., den 18. Januar 1880.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Charl. Solle geb. **Heffter.**

Verlobt: Helene Beer mit Max Franke (Leipzig u. Borna); Elisabeth Klopfer mit Arthur Thienemann (Coswig b. Meißen und Lodz); Cäcilie verw. Frick mit Albert Falcke (Berlin u. Gera); Anna Frank mit Louis Herzberg (Braunschweig und Leipzig); Olivia Frommelt mit Emil Reber (Zürchau b. Altenburg und Leipzig); Lina Schütze mit Carl Fordtrom (Naumburg a/S. u. Schleiz); Bertha verw. Wehrle geb. Kopp mit Hermann Wislang (Berlin u. Nienburg a/S.); Hulda Bismark mit Wilh. Kieselack (Seehausen i. d. A.); Anna Arendt mit Ingenieur Otto Trautschold (Magdeburg); Anna Scheele mit Hptm. Böcker (Magdeburg).

Vermählt: Rechtsanwalt Dr. Koffka mit Gertrud Greiner (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Militär-Intend.-Rath Menger (Linden); Hrn. C. Flicke (Leipzig); Hrn. Otto Kernein (Leipzig); Hrn. Alb. Schneider (Magdeburg). — Eine Tochter: Hrn. Rob. Keydell (Goslar); Hrn. Max Bücklin (Leipzig); Hrn. Gustav Goldschmidt (Magdeburg); Hrn. Wilhelm Poack (Magdeburg); Hrn. W. Alte (Schönebeck); Hrn. Th. Othmer (Hannover).

Gestorben: Taubstummen-Hauptlehrer A. Weißkopf (Hildesheim); Frau Advocat Kannengießer (Hannover); Baumeister Robert Bauer (Leipzig); Kammergutspächt. L. Geisler (Burgau); Postmeister E. Schellborn (Stadtilm); Oberpfarrer Carl Ortloff (Meeder bei Coburg); Mühlenbesitzer Ulrich Kochmann (Wuchersleben); Gabriele Gräfin Kalckreuth (Berlin); Ing. Ludwig Franke (Arensburger Mühle).

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800115028/fragment/page=0004